

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Veratron Marine Shops für Privat Kunden in der EU

▼ veratron-marineshop.com/de/content/2-Allgemeine-Geschäftsbedingungen-des-Veratron-Marine-Shops-fur-Privat-Kunden-in-der-EU



Allgemeine Geschäftsbedingungen für EU-Verbraucher

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen der niederländischen Thuiswinkel Organisation (im Folgenden als Thuiswinkel.org bezeichnet) gelten vollständig für alle Transaktionen zwischen Ihnen und Veratron-Marineshop.nl.

Diese Bedingungen gelten nur für Verbraucher innerhalb der Europäischen Union. Geschäftskunden und Verbraucher außerhalb der Europäischen Union sind ausdrücklich ausgeschlossen. Die allgemeinen Bedingungen für Geschäftskunden und Verbraucher außerhalb der EU finden Sie auf unserer Startseite: <https://veratron-marineshop.com/de/content/3-veratron-marine-shop-geschäftsbedingungen-eu-b2b>.

Index:

- Artikel 1 – Definitionen
- Artikel 2 - Identität des Händlers
- Artikel 3 - Anwendbarkeit
- Artikel 4 – Das Angebot
- Artikel 5 – Der Vertrag
- Artikel 6 - Rücktrittsrecht
- Artikel 7 – Kundenpflichten im Falle eines Rücktritts
- Artikel 8 – Kunden, die ihr Rückzugsrecht ausüben, und die damit verbundenen Kosten
- Artikel 9 – Pflichten der Händler im Falle eines Rückzugs
- Artikel 10 – Ausschluss des Rückzugsrechts
- Artikel 11 – Der Preis
- Artikel 12 – Vertragserfüllung und zusätzliche Garantie
- Artikel 13 - Umsetzung und Umsetzung
- Artikel 14 - Transaktionen mit erweiterter Laufzeit: Dauer, Beendigung und Verlängerung
- Artikel 15 – Bezahlung
- Artikel 16 – Beschwerdeverfahren

Artikel 17 – Streitigkeiten

Artikel 18 - Zusätzliche oder andere Bestimmungen

Artikel 1 – Definitionen

Die folgenden Definitionen gelten in diesen Geschäftsbedingungen:

Ergänzende Vereinbarung: eine Vereinbarung, bei der ein Verbraucher Produkte, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen über einen Fernvertrag erhält und ein Händler oder Dritte diese Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen gemäß einer Vereinbarung zwischen diesem Dritten und dem Händler liefert;

Rückzugsfrist: die Frist, in der ein Verbraucher sein Rücktrittsrecht geltend machen kann;

Verbraucher: eine natürliche Person, deren Handlungen nicht zu Zielen im Zusammenhang mit einem Gewerbe, einem Beruf oder einem Geschäft ausgeführt werden;

Tag: Kalendertag;

Digitale Inhalte: Daten, die in digitaler Form produziert und bereitgestellt werden;

Transaktion mit erweiterter Laufzeit: ein Fernvertrag im Zusammenhang mit einer Reihe von Produkten und/oder Dienstleistungen, bei dem die Verpflichtung zur Lieferung und/oder zum Kauf über einen bestimmten Zeitraum verteilt wird;

Dauerhaftes Medium: jedes Mittel – einschließlich E-Mails –, das es einem Verbraucher oder Händler ermöglicht, Informationen, die persönlich an ihn adressiert sind, so zu speichern, dass deren zukünftige Nutzung oder Konsultation während eines Zeitraums erleichtert, der dem Zweck der Informationen entspricht und die unveränderte Vervielfältigung der gespeicherten Informationen erleichtert;

Rückzugsrecht: die Möglichkeit eines Verbrauchers, innerhalb der Rückzugsfrist auf einen Fernvertrag zu verzichten;

Händler: eine natürliche oder juristische Person, die Produkten, (Zugang zu) digitalen Inhalten und/oder Dienstleistungen aus der Ferne für Verbraucher anbietet;

Fernvertrag: ein Vertrag, der zwischen einem Händler und einem Verbraucher im Rahmen eines Systems abgeschlossen wird, das für den Fernverkauf von Produkten, digitalen Inhalten und/oder Dienstleistungen organisiert ist, bei dem bis zum Abschluss des Vertrags ausschließlich oder teilweise eine oder mehrere Techniken der Fernkommunikation genutzt werden;

Musterformular für das Rückzugsrecht: das europäische Musterformular für das Rückzugsrecht, das in Anhang I dieser Geschäftsbedingungen enthalten ist. Der Händler ist nicht verpflichtet, Anhang I vorzulegen, wenn der Verbraucher kein Rückzugsrecht bezüglich seiner Bestellung hat;

Technik der Fernkommunikation: bedeutet, dass sie zur Kommunikation über das Angebot des Händlers und zum Abschluss eines Vertrags genutzt werden kann, ohne dass Kunde und Händler gleichzeitig am selben Ort sind.

Artikel 2 - Identität des Händlers

Bakker Services en Solutions BV operiert ebenfalls unter dem Markennamen:

Veratron-Marineshop
Blauwhekken 1 E
4751 XD Oud Gastel
Die Niederlande

Telefon: +31 (0)85-013 7980

E-Mail: info@veratron-marineshop.com

URL: <https://veratron-marineshop.com>

Handelskammer Amsterdam Nummer: 24316755

Mehrwertsteuernummer: NL809786849B02

Artikel 3 - Anwendbarkeit

1. Diese allgemeinen Bedingungen gelten für jedes Angebot eines Händlers und für jeden Fernvertrag, der zwischen einem Händler und einem Verbraucher geschlossen wurde.
2. Vor Abschluss eines Fernvertrags wird der Text dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen dem Verbraucher zur Verfügung gestellt. Ist dies nicht vernünftigerweise möglich, wird der Händler vor Abschluss des Fernvertrags angeben, inwiefern die allgemeinen Geschäftsbedingungen auf dem Gelände des Händlers zur Einsicht verfügbar sind, und dass sie dem Verbraucher so schnell wie möglich auf Wunsch des Verbrauchers kostenlos zugesandt werden.
3. Wenn der Fernvertrag elektronisch abgeschlossen wird, wird dem Verbraucher, entgegen dem vorherigen Absatz und vor Abschluss des Fernvertrags, der Text dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen elektronisch zur Verfügung gestellt, sodass der Verbraucher sie leicht bei einem dauerhaften Datenträger speichern kann. Ist dies nicht vernünftigerweise möglich, wird der Händler vor Abschluss des Fernvertrags angeben, wo die allgemeinen Geschäftsbedingungen elektronisch eingesehen werden können und dass sie auf seinen Wunsch kostenlos an den Verbraucher gesendet werden, entweder elektronisch oder auf andere Weise.
4. In Fällen, in denen spezifische produktbezogene oder dienstleistungsbezogene Bedingungen zusätzlich zu diesen allgemeinen Bedingungen gelten, gelten der zweite und dritte Absatz analog, und der Verbraucher kann stets die für ihn günstigste Bedingung im Falle unvereinbarer allgemeinen Bedingungen heranziehen.

Artikel 4 – Das Angebot

1. Hat ein Angebot eine begrenzte Gültigkeitsdauer oder unterliegt Bedingungen, wird dies ausdrücklich im Angebot erwähnt.
2. Das Angebot enthält eine vollständige und genaue Beschreibung der angebotenen Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen. Die Beschreibung ist ausreichend

detailliert, um dem Verbraucher eine angemessene Einschätzung des Angebots zu ermöglichen. Wenn der Händler Illustrationen verwendet, sind diese eine wahre Darstellung der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen. Der Händler ist nicht an offensichtliche Fehler oder Irrtümer im Angebot gebunden.

3. Jedes Angebot enthält Informationen, die dem Verbraucher klar machen, welche Rechte und Pflichten mit der Annahme des Angebots zusammenhängen.

Artikel 5 – Der Vertrag

1. Der Vertrag wird vorbehaltlich der in Absatz 4 festgelegten Bedingungen abgeschlossen, zu dem Zeitpunkt, an dem der Verbraucher das Angebot annimmt und die dadurch festgelegten Bedingungen erfüllt sind.

2. Wenn der Verbraucher das Angebot elektronisch angenommen hat, bestätigt der Händler sofort den Empfang der Annahme des Angebots elektronisch. Der Verbraucher kann den Vertrag auflösen, solange diese Annahme nicht vom Händler bestätigt wurde.

3. Wenn der Vertrag elektronisch abgeschlossen wird, ergreift der Händler geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um den elektronischen Datentransfer zu sichern, und sorgt für eine sichere Webumgebung. Wenn der Verbraucher elektronisch bezahlen kann, ergreift der Händler geeignete Sicherheitsmaßnahmen.

3. Der Händler kann – im Rahmen gesetzlicher Rahmen – Informationen über die Zahlungsfähigkeit des Verbrauchers zur Erfüllung seiner Zahlungsverpflichtungen sowie über Tatsachen und Faktoren einholen, die für den verantwortungsvollen Abschluss des Fernvertrags wichtig sind. Wenn diese Forschung dem Händler einen berechtigten Grund gibt, den Vertragsabschluss abzulehnen, hat er ein berechtigtes Recht, eine Bestellung oder einen Antrag abzulehnen oder deren Umsetzung an besondere Bedingungen zu binden.

4. Der Händler sendet dem Verbraucher spätestens bei der Lieferung eines Produkts, einer Dienstleistung oder eines digitalen Inhalts die folgenden Informationen, schriftlich oder so, dass der Verbraucher sie auf einem zugänglichen, dauerhaften Medium speichern kann:

- a. die Büroadresse des Geschäftssitzes des Händlers, an dem der Verbraucher Beschwerden einreichen kann;
- b. die Bedingungen, unter denen der Verbraucher das Rückzugsrecht und die Methode dazu nutzen kann, oder eine klare Erklärung zum Ausschluss des Rückzugsrechts;
- c. Informationen zu Garantien und bestehendem After-Sales-Service;
- d. den Preis, einschließlich aller Steuern auf Produkt, Dienstleistung oder digitale Inhalte; die Lieferkosten, soweit anwendbar, sowie die Zahlungs-, Überlieferungs- oder Umsetzungsmethode des Fernvertrags;
- e. die Voraussetzungen für die Vertragsbeendigung, wenn die Vertragsdauer ein Jahr überschreitet oder unbefristet ist;
- f. Wenn der Verbraucher ein Rückzugsrecht hat, das Musterformular für das Rückzugsrecht.

5. Im Falle eines Vertrags mit längerer Laufzeit gilt die im vorherigen Absatz festgelegte Regelung nur für die erste Lieferung.

Artikel 6 - Rücktrittsrecht

Bei Lieferung der Produkte

1. Beim Kauf von Produkten hat ein Verbraucher das Recht, einen Vertrag ohne Angabe von Gründen innerhalb von mindestens 14 Tagen aufzulösen. Der Händler darf einen Verbraucher nach dem Grund dieser Auflösung fragen, aber der Verbraucher ist nicht verpflichtet, seinen/ihre Gründe anzugeben.

2. Die in Absatz 1 festgelegte Frist beginnt am Tag nach Erhalt des Produkts durch den Verbraucher oder eine vom Verbraucher benannte Dritte, die nicht der Transporteur ist, oder:

a. Wenn der Verbraucher mehrere Produkte bestellt hat: am Tag, an dem der Verbraucher oder ein vom Verbraucher benannter Dritter das letzte Produkt erhalten hat. Der Händler kann eine einzelne Bestellung für mehrere Produkte mit unterschiedlichen Lieferterminen ablehnen, sofern er den Verbraucher vor Beginn des Bestellprozesses klar darüber informiert hat.

b. Wenn die Lieferung eines Produkts verschiedene Lieferungen oder Teile umfasst: an dem Tag, an dem der Verbraucher oder eine vom Verbraucher benannte Dritte die letzte Lieferung oder den letzten Teil erhalten hat;

c. mit Verträgen über die regelmäßige Lieferung von Produkten innerhalb eines bestimmten Zeitraums: dem Tag, an dem der Verbraucher oder ein vom Verbraucher benannter Dritter das letzte Produkt erhielt.

Bei der Erbringung von Dienstleistungen und digitalen Inhalten, die nicht auf einem materiellen Medium bereitgestellt werden:

3. Ein Verbraucher hat das Recht, einen Vertrag ohne Angabe von Gründen für die Lieferung digitaler Inhalte zu kündigen, die nicht auf einem materiellen Medium innerhalb eines Zeitraums von mindestens vierzehn Tagen bereitgestellt werden. Der Händler darf einen Verbraucher nach dem Grund dieser Auflösung fragen, aber der Verbraucher ist nicht verpflichtet, seinen/ihre Gründe anzugeben.

4. Die in Absatz 3 festgelegte Frist beginnt am Tag nach Vertragsabschluss. Verlängerte Widerrufsfrist für Produkte, Dienstleistungen und digitale Inhalte, die nicht auf einem materiellen Medium bereitgestellt werden, falls ein Verbraucher nicht informiert wurde über das Rückzugsrecht:

5. Wenn der Händler dem Verbraucher nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Rückzugsrecht mitgeteilt hat oder das Musterformular nicht vorgelegt wurde, endet die Rückzugsfrist zwölf Monate nach Ablauf der ursprünglich festgelegten Rückzugsfrist gemäß den vorherigen Absätzen dieses Artikels.

6. Hat der Händler dem Verbraucher die im vorherigen Absatz genannten Informationen innerhalb von zwölf Monaten nach Inkrafttreten der ursprünglichen Auszahlungsfrist

bereitgestellt, endet die Auszahlungsfrist 14 Tage nach dem Tag, an dem der Verbraucher die Informationen erhalten hat.

Artikel 7 - Verpflichtungen der Verbraucher während der Austrittsphase

1. Während der Rückzugsfrist behandelt der Verbraucher das Produkt und seine Verpackung mit Sorgfalt. Er darf das Produkt nur so weit auspacken oder verwenden, wie es nötig ist, um die Art, Eigenschaften und Wirksamkeit des Produkts zu bewerten. Der Ausgangspunkt hier ist, dass der Verbraucher das Produkt nur so handhaben und inspizieren darf, wie er in einem Geschäft zugelassen wäre.
2. Der Verbraucher haftet nur für die Abwertung des Produkts, die eine Folge davon ist, dass er das Produkt anders umgeht als in Absatz 1 erlaubt.
3. Der Verbraucher haftet nicht für die Abwertung des Produkts, wenn der Händler ihm vor Vertragsabschluss nicht alle gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Rückzugsrecht zur Verfügung gestellt hat.

Artikel 8 – Verbraucher, die ihr Rücktrittsrecht ausüben, und die damit verbundenen Kosten

1. Ein Verbraucher, der sein Rückzugsrecht ausüben möchte, meldet dies dem Händler innerhalb der Rückzugsfrist mittels des Musterformulars für das Rückzugsrecht oder auf andere eindeutige Weise.
 1. So schnell wie möglich, aber spätestens 14 Tage nach dem in Absatz 1 erwähnten Meldetag, muss der Verbraucher das Produkt zurückgeben oder an (einen Vertreter von) dem Händler übergeben. Dies ist nicht notwendig, wenn der Händler angeboten hat, das Produkt selbst abzuholen. Der Verbraucher hat in jedem Fall die Rückgabefrist eingehalten, wenn er das Produkt vor Ablauf der Rücknahmefrist zurückschickt. T
 2. Der Verbraucher gibt das Produkt mit allen relevanten Zubehörteilen zurück, sofern dies im Originalzustand und in der Verpackung möglich ist und gemäß den angemessenen und klaren Anweisungen des Händlers.
 3. Das Risiko und die Beweislast für die korrekte und rechtzeitige Ausübung des Rückzugsrechts liegen beim Verbraucher.
 4. Der Verbraucher trägt die direkten Kosten für die Rückgabe des Produkts. Wenn der Händler nicht erklärt hat, dass der Verbraucher diese Kosten tragen wird, oder wenn der Händler bereit ist, diese Kosten selbst zu tragen, haftet der Verbraucher keine Kosten für die Rücksendung.
 5. Wenn der Verbraucher sein Rückzugsrecht ausübt, nachdem er zunächst ausdrücklich darum gebeten hat, dass die erbrachte Dienstleistung oder die Lieferung von Gas, Wasser oder Strom, die nicht zum Verkauf vorbereitet wird, in begrenzter Menge oder gegebener Menge während des Rückzugszeitraums durchgeführt werden soll, schuldet der Verbraucher dem Händler eine Geldsumme, die dem Anteil des Vertrags entspricht, den der Händler zum Zeitpunkt des Rückzugs erfüllt hat, im Vergleich zur vollständigen Vertragserfüllung.

6. Der Verbraucher trägt keine Kosten für die Durchführung von Dienstleistungen oder die Versorgung mit Wasser, Gas oder Strom, die nicht zum Verkauf vorbereitet ist – in begrenzter Menge oder Menge – oder für die Lieferung städtischer Zentralheizung, wenn:
- a. Der Händler hat dem Verbraucher nicht die gesetzlich verpflichtenden Informationen über das Rückzugsrecht, die bei einem Rückzug zu zahlenden Kosten oder das Musterformular für das Rückzugsrecht bereitgestellt, oder:
 - b. Der Verbraucher hat nicht ausdrücklich nach Beginn der Umsetzung des Dienstes oder der Lieferung von Gas, Wasser, Strom oder städtischer Zentralheizung während der Ausmusterungszeit gefragt.
7. Der Verbraucher trägt keine Kosten für die vollständige oder teilweise Bereitstellung digitaler Inhalte, die nicht auf einem materiellen Medium bereitgestellt werden, wenn:
- a. Vor der Übergabe stimmte er nicht ausdrücklich zu, den Vertrag vor Ablauf der Rücktrittsfrist zu erfüllen;
 - b. Er räumte nicht ein, sein Rückzugsrecht bei der Erteilung seiner Erlaubnis verloren zu haben; oder
 - c. Der Händler hat es versäumt, diese vom Verbraucher gemachte Aussage zu bestätigen.
8. Wenn ein Verbraucher sein Rückzugsrecht ausübt, werden alle ergänzenden Vereinbarungen rechtlich aufgelöst.

Artikel 9 - Verpflichtungen der Händler im Fall eines Rückzugs

1. Wenn der Händler es einem Verbraucher ermöglicht, seine Auszahlung elektronisch zu melden, sendet er nach Erhalt einer solchen Erklärung sofortige Bestätigung des Erhalts.
2. Der Händler erstattet dem Verbraucher umgehend alle Zahlungen, einschließlich aller vom Händler berechneten Lieferkosten für das zurückgegebene Produkt, jedoch spätestens innerhalb von 14 Tagen nach dem Tag, an dem der Verbraucher die Rückzahlung gemeldet hat. Außer in Fällen, in denen der Händler angeboten hat, das Produkt selbst zurückzuholen, kann er die Rückerstattung verschieben, bis er das Produkt erhalten hat oder bis der Verbraucher nachweist, dass er das Produkt zurückgegeben hat, je nachdem, was früher eintritt.
3. Für jede Erstattung wird der Händler dieselbe Zahlungsmethode verwenden, die der Verbraucher ursprünglich verwendet hat, es sei denn, der Verbraucher stimmt einer anderen Methode zu. Die Erstattung ist für den Verbraucher kostenlos.
4. Wenn der Verbraucher eine teure Liefermethode gegenüber der günstigsten Standardlieferung bevorzugt hat, muss der Händler die zusätzlichen Kosten der teureren Methode nicht erstatten.

Artikel 10 – Ausschluss des Rückzugsrechts

Der Händler kann das Rückzugsrecht für die folgenden Produkte und Dienstleistungen ausschließen, jedoch nur, wenn er dies bei der Abgabe des Angebots klar oder zumindest rechtzeitig vor Vertragsabschluss angegeben hat:

1. Produkte oder Dienstleistungen, deren Preise Schwankungen auf dem Finanzmarkt

unterliegen, auf die der Händler keinen Einfluss hat und die innerhalb des Rückzugszeitraums auftreten können;

2. Verträge, die während einer öffentlichen Auktion abgeschlossen wurden. Eine öffentliche Auktion ist definiert als eine Verkaufsmethode, bei der ein Händler Produkte, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen auf einer Auktion unter der Leitung eines Auktionators anbietet und der erfolgreiche Käufer verpflichtet ist, die Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen zu erwerben;

3. Dienstleistungsverträge, nach vollständiger Abschluss des Dienstes, jedoch nur, wenn:
a. die Umsetzung begann mit der ausdrücklich vorherigen Zustimmung des Verbrauchers;
und

b. der Verbraucher erklärte, sein Recht oder seinen Rückzug verloren zu haben, sobald der Händler den Vertrag vollständig abgeschlossen hatte;

4. Pauschalreisen, Pauschalreisen und Pauschalreisen gemäß Artikel 7:500 BW und Verträgen über den Personenverkehr;

5. Dienstleistungsverträge, die Zugang zu Unterkünften gewähren, sofern der Vertrag bereits ein bestimmtes Datum oder einen bestimmten Zeitraum, und außer zum Zweck der Unterbringung, des Warentransports, Mietwagens und der Verpflegung vorsieht;

6. Verträge im Zusammenhang mit Freizeitaktivitäten, sofern der Vertrag bereits ein bestimmtes Datum oder einen bestimmten Zeitraum der Umsetzung vorsieht;

7. Produkte, die nach den Vorgaben des Verbrauchers hergestellt werden, die nicht vorgefertigt wurden und auf der spezifischen Wahl oder Entscheidung des Verbrauchers basieren oder eindeutig für eine bestimmte Person bestimmt sind;

8. Produkte, die rasch verrotten oder eine begrenzte Haltbarkeit haben;

. Versiegelte Produkte, die aus Gründen des Gesundheits- oder Hygieneschutzes nicht zurückgegeben werden können und deren Siegel nach der Lieferung gebrochen wurde;

10. Produkte, die aufgrund ihrer Natur unwiederbringlich mit anderen Produkten vermischt wurden;

11. Alkoholische Getränke, deren Preis bei Vertragsabschluss vereinbart wurde, deren Lieferung aber erst nach 30 Tagen erfolgen kann und deren tatsächlicher Wert von Marktschwankungen abhängt, auf die der Händler keinen Einfluss hat;

12. Versiegelte Audio-/Videoaufnahmen und Computergeräte, deren Siegel nach der Lieferung gebrochen wurde;

13. Zeitungen oder Zeitschriften, außer für Abonnements;

14. Die Bereitstellung digitaler Inhalte außerhalb eines materiellen Mediums, jedoch nur, wenn:

a. die Lieferung mit der ausdrücklich vorherigen Vereinbarung des Verbrauchers begann, und

b. Der Verbraucher erklärte, dass dies impliziere, dass er sein Rückzugsrecht verloren habe.

Artikel 11 – Der Preis

1. Während der im Angebot angegebenen Gültigkeitsdauer werden die Preise der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen nicht erhöht, außer bei Preisänderungen der Mehrwertsteuer.
2. Im Gegensatz zum vorherigen Absatz darf der Händler Produkte oder Dienstleistungen zu variablen Preisen anbieten, wenn diese Preise Schwankungen am Finanzmarkt unterliegen, auf die der Händler keinen Einfluss hat. Das Angebot muss sich auf diesen Zusammenhang mit Schwankungen und der Tatsache beziehen, dass alle genannten Preise empfohlene Preise sind.
3. Preiserhöhungen innerhalb von 3 Monaten nach Vertragsabschluss sind nur zulässig, wenn sie auf gesetzliche Vorschriften oder Bestimmungen zurückzuführen sind.
4. Preiserhöhungen mehr als 3 Monate nach Vertragsabschluss sind nur zulässig, wenn der Händler dies vereinbart hat und:
 - a. sie sind das Ergebnis gesetzlicher Vorschriften oder Regelungen; oder
 - b. Der Verbraucher ist befugt, den Vertrag am Tag zu kündigen, an dem die Preiserhöhung in Kraft tritt.
5. Die in Angeboten von Produkten oder Dienstleistungen angegebenen Preise enthalten die Mehrwertsteuer.

Artikel 12 – Vertragserfüllung und zusätzliche Garantie

1. Der Händler garantiert, dass die Produkte und/oder Dienstleistungen den Vertrag, die im Angebot genannten Spezifikationen, die angemessenen Anforderungen an Zuverlässigkeit und/oder Betriebsbereitschaft sowie die gesetzlichen Bestimmungen und/oder staatlichen Vorschriften erfüllen, die zum Tag des Vertragsabschlusses gültig waren. Wenn vereinbart, garantiert der Händler außerdem, dass das Produkt für eine andere als normale Bezeichnung geeignet ist.
2. Eine zusätzliche Garantievereinbarung, die vom Händler, Hersteller oder Importeur angeboten wird, kann niemals die gesetzlichen Rechte und Ansprüche beeinträchtigen, die ein Verbraucher auf Grundlage des Vertrags gegen den Händler geltend machen kann, falls dieser seinen Teil im Vertrag nicht erfüllt hat.
3. Eine zusätzliche Garantie ist jede Verpflichtung eines Händlers, seines Lieferanten, Importeurs oder Herstellers, die einem Verbraucher Rechte oder Ansprüche gewährt, die über die gesetzlich vorgesehenen hinausgehen, falls er seinen Teil am Vertrag nicht erfüllt.

Artikel 13 – Versorgung und Umsetzung

1. Der Händler wird bei der Entgegennahme und Umsetzung von Aufträgen für Produkte sowie bei der Bewertung von Anträgen für die Erbringung von Dienstleistungen größte Sorgfalt walten lassen.
2. Der Lieferort gilt als die Adresse, die der Verbraucher dem Unternehmen mitteilt.
. Unter Berücksichtigung der in Artikel 4 dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen festgelegten Bedingungen wird das Unternehmen angenommene Bestellungen zügig ausführen, allerdings spätestens innerhalb von 30 Tagen, sofern kein anderer

Lieferzeitraum vereinbart wurde. Kommt die Lieferung zu Verzögerungen oder wenn die Lieferung nicht durchgeführt werden kann oder nur teilweise durchgeführt werden kann, wird der Verbraucher spätestens 30 Tage nach der Bestellung darüber informiert. In diesem Fall hat der Verbraucher das Recht, den Vertrag kostenlos aufzulösen, sowie Anspruch auf mögliche Schadensersatzforderungen.

4. Nach der Auflösung gemäß dem vorherigen Absatz erstattet der Händler dem Verbraucher umgehend die gezahlte Summe.

5. Das Risiko von Schäden und/oder Verlust von Produkten liegt beim Händler bis zum Zeitpunkt der Lieferung an den Verbraucher oder einen zuvor vom Verbraucher benannten und dem Händler mitgeteilten Vertreter, sofern dies nicht ausdrücklich anders vereinbart wurde.

Artikel 14 - Transaktionen mit erweiterter Laufzeit: Dauer, Beendigung und Verlängerung

Beendigung

1. Der Verbraucher hat jederzeit das Recht, einen unbefristeten Vertrag zu kündigen, der für die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen abgeschlossen wurde, vorbehaltlich der vereinbarten Kündigungsregeln und einer Kündigungsfrist, die einen Monat nicht überschreitet.

2. Der Verbraucher hat jederzeit das Recht, einen befristeten Vertrag zu kündigen, der für die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen am Ende der festen Laufzeit abgeschlossen wurde, vorbehaltlich der vereinbarten Kündigungsregeln und einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat.

3. Bezüglich der in den ersten beiden Absätzen beschriebenen Verträge kann der Verbraucher:

- sie jederzeit zu kündigen und nicht auf die Beendigung zu einem bestimmten Zeitpunkt oder während eines bestimmten Zeitraums beschränkt sein;
- sie auf die gleiche Weise zu beenden wie sie abgeschlossen wurden;
- sie stets unter Berücksichtigung derselben Kündigungsfrist wie für den Händler vorgesehene Kündigung zu beenden.

Verlängerung

4. Ein befristeter Vertrag, der für die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen abgeschlossen wurde, darf nicht automatisch für einen festgelegten Zeitraum verlängert oder verlängert werden.

5. Im Gegensatz zu dem im vorherigen Absatz genannten Vertrag kann ein befristeter Vertrag, der über die regelmäßige Bereitstellung von Tages- oder Wochenzeitungen oder Zeitschriften abgeschlossen wurde, automatisch auf eine feste Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten verlängert werden, sofern der Verbraucher diesen verlängerten Vertrag gegen Ende der Verlängerung kündigen darf, mit einer Kündigungsfrist, die einen Monat nicht überschreitet.

6. Ein befristeter Vertrag, der über die regelmäßige Lieferung von Produkten oder

Dienstleistungen abgeschlossen wurde, kann nur dann automatisch auf unbestimmte Zeit verlängert werden, wenn der Verbraucher jederzeit das Recht auf Kündigung hat, mit einer Kündigungsfrist, die einen Monat nicht überschreitet, und im Falle eines Vertrags zur regelmäßigen Lieferung von Tages- oder Wochenzeitungen oder Zeitschriften, aber weniger als einmal pro Monat, ein Zeitraum, der drei Monate nicht überschreitet.

7. Ein befristeter Vertrag für die regelmäßige Bereitstellung von Tages- oder Wochenzeitungen und -magazinen (Probe- oder Einführungsabonnements) wird nicht automatisch verlängert und endet automatisch am Ende der Probe- oder Einführungsphase.

Dauer

8. Wenn die feste Vertragslaufzeit ein Jahr überschreitet, hat der Verbraucher nach einem Jahr jederzeit das Recht auf Kündigung mit einer Kündigungsfrist, die einen Monat nicht überschreitet, es sei denn, Angemessenheit und Fairness verlangen, dass eine vorzeitige Vertragsbeendigung nicht akzeptabel wäre.

Artikel 15 – Bezahlung

1. Soweit kein anderer Termin im Vertrag oder ergänzenden Bedingungen festgelegt ist, sind die vom Verbraucher zu zahlenden Beträge innerhalb von 14 Tagen nach Inkrafttreten der Rückzugsfrist oder ohne Rücktrittsfrist innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsabschluss zu zahlen. Im Fall eines Vertrags zur Erbringung einer Dienstleistung beginnt diese 14-tägige Frist am Tag nach Erhalt der Vertragsbestätigung durch den Verbraucher.

2. Beim Verkauf von Produkten an Verbraucher dürfen die allgemeinen Geschäftsbedingungen niemals eine Vorauszahlung von mehr als 50 % vorschreiben. Wenn eine Vorauszahlung festgelegt ist, kann der Verbraucher keinerlei Rechte bezüglich der Ausführung der betreffenden Bestellung oder Dienstleistung(en) geltend machen, bevor die festgelegte Vorauszahlung erfolgt ist.

3. Der Verbraucher ist verpflichtet, dem Händler umgehend alle Ungenauigkeiten in den bereitgestellten oder angegebenen Zahlungsdaten zu melden.

4. Wenn ein Verbraucher seine Zahlungsverpflichtungen nicht rechtzeitig erfüllt, nachdem der Händler den Verbraucher über die verspätete Zahlung informiert hat, haben ihm 14 Tage Zeit, um die Zahlungspflicht zu erfüllen; Wenn die Zahlung innerhalb dieser 14-tägigen Frist nicht erfolgt, sind gesetzliche Zinsen auf den geschuldeten Betrag zu zahlen, und der Händler hat das Recht, angemessene außergerichtliche Kosten für die von ihm entstandene Inkassokosten zu verlangen. Diese Erhebungskosten belaufen sich höchstens: 15 % der unbezahlten Beträge bis zu 2.500 €; 10 % auf die nächsten 2.500 €; und 5 % über die nächsten 5.000 €, mit einem Mindestbetrag von 40 €. Der Händler kann von diesen Beträgen und Prozentsätzen abweichen, die dem Verbraucher zugutekommen.

Artikel 16 – Beschwerdeverfahren

1. Der Händler sorgt für ein Beschwerdeverfahren, das ausreichend Öffentlichkeit erhalten hat, und behandelt eine Beschwerde gemäß diesem Beschwerdeverfahren.

2. Ein Verbraucher, der Mängel bei der Umsetzung eines Vertrags festgestellt hat, muss alle Beschwerden unverzüglich, vollständig und mit klaren Beschreibungen beim Händler einreichen.

3. Eine Antwort auf an den Händler übermittelte Beschwerden erfolgt innerhalb von 14 Tagen, berechnet ab dem Empfangsdatum. Wenn erwartet wird, dass eine Beschwerde eine längere Bearbeitungszeit benötigt, antwortet der Händler innerhalb von 14 Tagen, bestätigt den Empfang und gibt an, wann der Verbraucher eine ausführlichere Antwort erwarten kann.

4. Der Verbraucher sollte dem Händler eine Frist von mindestens 4 Wochen geben, um die Beschwerde in einer gemeinsamen Beratung zu lösen. Nach diesem Zeitraum wird die Beschwerde zu einem Streitfall, der dem Streitbeilegungssystem unterliegt.

Artikel 17 – Streitigkeiten

1. Verträge, die zwischen einem Händler und einem Verbraucher geschlossen wurden und diesen allgemeinen Bedingungen unterliegen, unterliegen ausschließlich niederländischem Recht.

Artikel 18 - Zusätzliche oder andere Bestimmungen

Zusätzliche Bestimmungen oder Vereinbarungen, die von diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichen, dürfen dem Verbraucher nicht schaden und sollten schriftlich festgehalten oder so festgehalten werden, dass Verbraucher sie leicht zugänglich auf einem dauerhaften Medium speichern können.

Anhang I: Musterformular für das Rückzugsrecht

Modellformular für das Rückzugsrecht

(Dieses Formular sollte nur ausgefüllt und zurückgeschickt werden, wenn Sie sich aus dem Vertrag zurückziehen möchten.)

Bakker Services en Solutions BV ist ebenfalls unter den Handelsnamen tätig:

Veratron Marineshop
Blauwhekken 1 E
4751 XD Oud Gastel
Die Niederlande

Telefon: +31 85 0137980

E-Mail: logistics@veratron-marineshop.com

Ich/wir* informiere Sie hiermit darüber, dass wir im Hinblick auf unseren Vertrag bezüglich des Verkaufs der folgenden Produkte: [Beschreibung des Produkts]*

Die Bereitstellung folgender digitaler Inhalte: [Beschreibung der digitalen Inhalte]* Die
Bereitstellung folgender Dienstleistung: [Beschreibung der Dienstleistung]*

Ich/wir* üben unser Rückzugsrecht aus.

- Bestellt am*/empfangen am* [Datum der Bestellung von Dienstleistungen oder
Wareneinnahme]

- [Name des Verbrauchers]

- [Adresse des Verbrauchers]

- [Unterschrift des Verbrauchers] (nur wenn dieses Formular auf Papier eingereicht wird)

*Löschen oder ergänzende Informationen bereitstellen, soweit erforderlich.